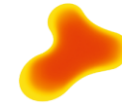


Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

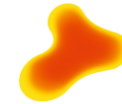
Workshop «Wie erreichen wir LGBTQ+ und andere vulnerable Jugendliche mit gesundheitsförderlichen Botschaften?»

Kantonales Austauschtreffen NCD und Sucht, 9. März 2021

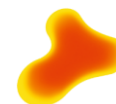


- Grundlagen
- Wie wirkt sich Ungleichheit aus?
- Wie entsteht die Ungleichheit?
- Welche Massnahmen unterstützen Chancengleichheit?
- **«Es ist ein Qualitätsmerkmal guter Gesundheitsförderung und Prävention, dass diese chancengleich ausgestaltet ist.»»**

Dr. pharm. Salome von Greyerz, Stv. Leiterin Direktionsbereich
Gesundheitspolitik und Leiterin Abteilung Gesundheitsstrategien,
Bundesamt für Gesundheit BAG



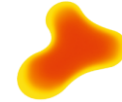
- **Publikationen:**
 - *Chancengleichheit in der Gesundheitsförderung und Prävention in der Schweiz. Grundlagenbericht (2020)*
 - Kurzversion (2020)
- **Ziele des Berichts:**
 - Argumente für Engagement
 - Begriffliche und konzeptionelle Klärung
 - Beitrag zur systematischen Planung
 - Mehr Evidenzbasierung
- **Gemeinschaftsprojekt:** BAG, GDK, GFCH



Gesundheitliche Chancengleichheit ist ein gesundheitspolitisches Leitziel. Auf Zielebene fordert es, dass alle Menschen die gleichen Möglichkeiten zur Entwicklung, Erhaltung und Wiederherstellung ihrer Gesundheit haben.

Gesundheitliche Chancengerechtigkeit ist ein operatives Umsetzungsprinzip. Es bezieht sich auf das Schaffen der Bedingungen, die es allen Menschen ermöglichen, ein gesundes Leben zu führen.

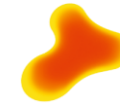
Wie wirkt sich Ungleichheit aus?



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

- Tiefere Lebenserwartung und erhöhtes Mortalitätsrisiko
- Erkrankungen und funktionelle Einschränkungen
 - Depressionsrisiko ist bei homosexuellen Jugendlichen 5mal höher
 - Höheres Risiko für Angststörungen
 - Höheres Suizidrisiko
- Gesundheitsverhalten
- Zugänglichkeit und Nutzung von Gesundheitsangeboten

Wie entsteht Ungleichheit?



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

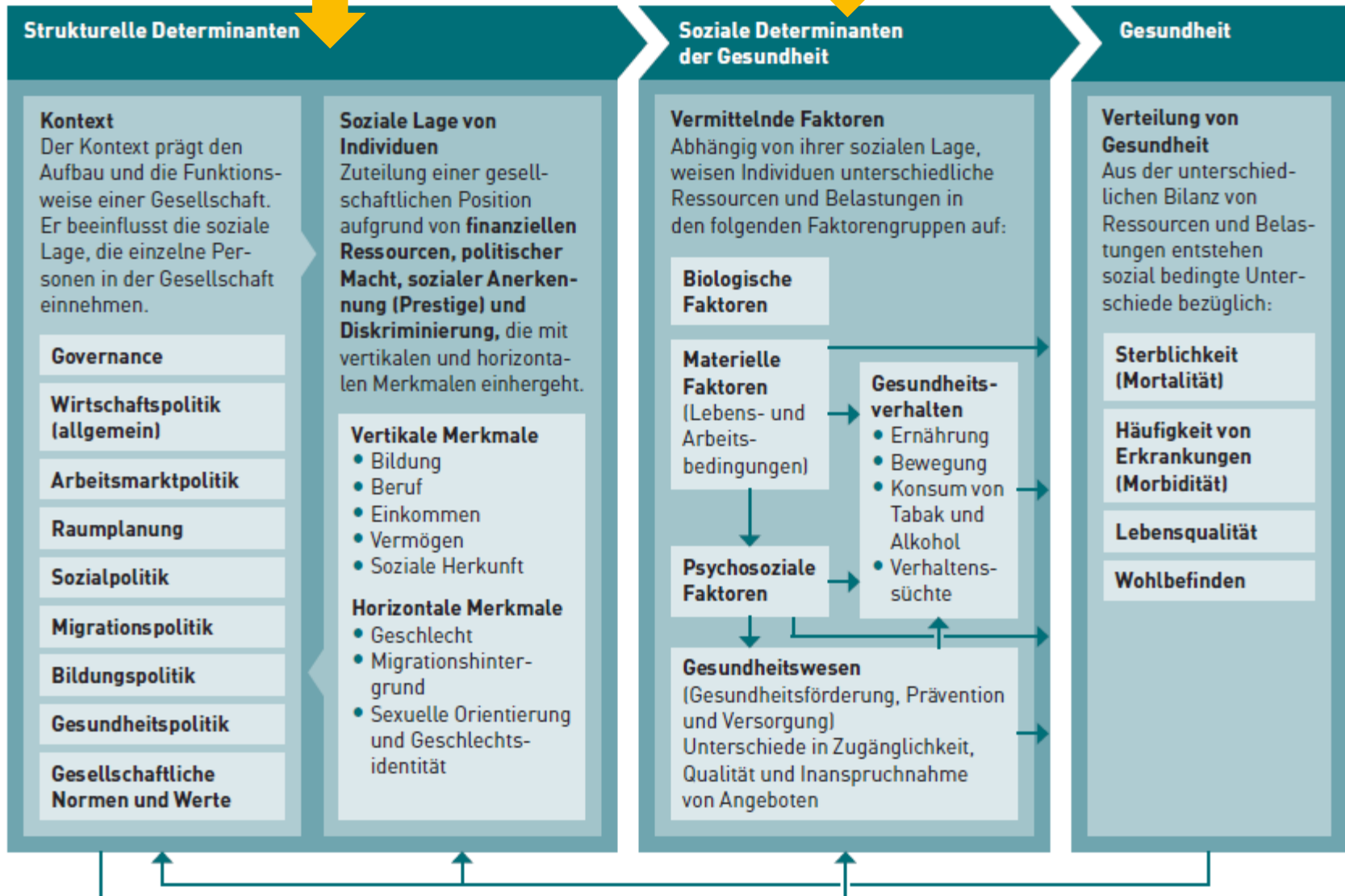
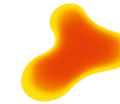
Strukturelle Determinanten

Soziale Gesundheits- determinanten

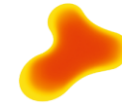


Das Modell dient der systematischen Planung einer chancengereichten Gesundheitsförderung und Prävention.

Wie entsteht Ungleichheit?



Psychische Gesundheit bei LGBT+ Jugendlichen stärken

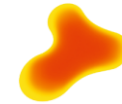


Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Ebene strukturelle Determinanten

- Antidiskriminierungsgesetze und – policies
- Sensibilisierungskampagnen
- Abbau von finanziellen und rechtlichen Hürden im Bereich der Geschlechtsanpassung
- Anti-Mobbing-Leitlinien in Schulen

Psychische Gesundheit bei LGBT+ Jugendlichen stärken

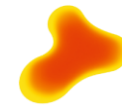


Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Ebene soziale Gesundheitsdeterminanten:

- **Gesundheitssystem, inklusive GF&P**
 - Sensibilisierung von Akteur*innen der Gesundheitsförderung und Regelversorgung
 - Abbau von Barrieren in der Regelversorgung, bzw. Steigerung der diversitätskompetenten Angebote (Gay-friendly Angebote)
 - Öffnung der Suizidprävention für die Anliegen der LGBT+ oder wo sinnvoll zielgruppenspezifische Angebote
 - Berücksichtigung der sexuellen Orientierung und Genderidentität in Monitoring und Evaluation

Psychische Gesundheit bei LGBT+ Jugendlichen stärken



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

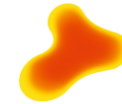
Ebene soziale Gesundheitsdeterminanten:

- **Stärkung der psychosozialen Determinanten**
 - Mittels kognitive Verhaltenstherapien und positiver Identitätsbildung
 - Förderung der sozialen Unterstützung und Vernetzung mit Peers, in Beratungs- und Austauschangeboten (auch für ihre Familien!)

Beispiele:

- Milchjugend – Verein für falschsexuelle Welten
- GLL – Das andere Schulprojekt, Sensibilisierung für sexuelle Orientierung, Diversität
- Reden kann retten, Kampagne zum Umgang mit Suizidgedanken

Erfolgsfaktoren

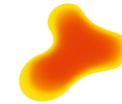


Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

- Zielgruppenbezug
- Setting/Zeitpunkt
- Einbezug von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Nachhaltigkeit
- Niederschwelligkeit
- Partizipation
- Empowerment der Zielgruppe
- Kompetenzen der Fachpersonen
- vernetzte /multisektorale Massnahmen
- Dokumentation und Evaluation

Quelle: Kurzbericht, S. 14f

Weitere Informationen



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Veronika Boss

Projektleiterin Kantonale Aktionsprogramme

Tel. +41 31 350 04 04

vorname.nachname@promotionsante.ch

Gesundheitsförderung Schweiz
Wankdorfallee 5, CH-3014 Bern
Tel. +41 31 350 04 04
office.bern@promotionsante.ch